

Korrigierte Pressemitteilung: 14 106-025/26

# Großhandelspreise im Jänner 2026 um 0,4 % gestiegen

## Unternehmen ziehen Preise zum Jahreswechsel nach

Korrekturhinweis vom 6. Februar 2026: Im Zitat wurde „trotz der Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe“ gestrichen und in eckige Klammern gesetzt, da sich die CO<sub>2</sub>-Abgabe nicht erhöht hat.

Wien, 2026-02-06 – Im Jänner 2026 lag der Großhandelspreisindex (GHPI 2025) nach vorläufigen Daten von Statistik Austria bei 100,7 Punkten. Damit waren die Preise im österreichischen Großhandel um 0,4 % höher als ein Jahr davor. Im Vergleich zum Vormonat Dezember 2025 stiegen die Preise um 0,7 %. Mit Jänner 2026 wurde der Index von der bisher geltenden Basis 2020=100 auf die neue Basis 2025=100 umgestellt.

„Der Trend leicht steigender Großhandelspreise hat sich auch zu Jahresbeginn 2026 fortgesetzt. Im Jänner zählten insbesondere Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze zu den Preistreibern. Auch die Preisanstiege bei Uhren und Schmuck sowie Altmaterial und Reststoffen bewegten sich im zweistelligen Prozentbereich. Die Teuerung zog sich jedoch durch sämtliche Branchen, da viele Unternehmen ihre Preise nicht kontinuierlich, sondern jeweils mit dem Jahreswechsel anpassen. Die Preise für Treibstoffe und Mineralölerzeugnisse gingen hingegen [alt: trotz der Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe] zurück und dämpften den Preisauftrieb im Großhandel“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

### Großhandelspreise im Jahresabstand um 0,4 % gestiegen

Der Anstieg der Preise im Großhandel von 0,4 % im Jänner 2026 im Vergleich zum Jänner 2025 geht vor allem auf Preisanstiege bei Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+14,7 %), Uhren und Schmuck (+13,4 %) sowie Altmaterial und Reststoffen (+13,3 %) zurück.

Als spürbare Preistreiber erwiesen sich auch sonstige Maschinen und Einrichtungen (+9,8 %), Flachglas (+6,9 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+6,5 %) sowie Rohholz und Holzhalbwaren (+6,4 %). Zudem wurden Fleisch und Fleischwaren (+6,1 %), feste Brennstoffe (+5,8 %), Nicht-Eisen-Metalle (+5,6 %), lebende Tiere (+5,2 %) sowie Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+4,4 %) teurer.

Deutlich günstiger wurden im Großhandel hingegen sonstige Mineralölerzeugnisse (–13,2 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–13,1 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (–9,0 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–8,9 %), Häute und Leder (–5,0 %). Auch technische Chemikalien (–3,1 %), Papier und Pappe (–2,4 %) sowie Rundfunk, Fernseh-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte (–2,1 %) sowie Schreibwaren und Bürobedarf (–1,4 %) waren im Jänner 2026 billiger als ein Jahr davor.

### Im Monatsabstand stiegen Großhandelspreise um 0,7 %

Grund für den Preisanstieg im Vergleich zum Vormonat Dezember 2025 von 0,7 % ist hauptsächlich die Verteuerung von Altmaterial und Reststoffen (+9,4 %), sonstigen Maschinen und Einrichtungen (+4,3 %), Nicht-Eisen-Metallen und Flachglas (je +3,6 %), Uhren und Schmuck (+3,2 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+3,1 %), festen Brennstoffen (+2,5 %) sowie Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten, Textil-, Näh- und Strickmaschinen (jeweils +2,0 %).

Lebende Tiere (–3,2 %), technische Chemikalien (–2,1 %) und sonstige Mineralölerzeugnisse (–1,7 %) wurden im Monatsabstand billiger.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer Website.

### Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2025 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2026 Jänner <sup>1</sup>	100,7	0,7	0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Der Großhandelspreisindex (GHPI) bildet die monatliche Preisentwicklung der vom Großhandel abgesetzten Waren ab. Seit Jänner 2026 wird der Index mit dem Basisjahr 2025 veröffentlicht. Frühere Zeitreihen können verkettet weitergeführt werden. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des aktuellen Großhandelspreisindex 2025 (GHPI 2025) wird für das Basisjahr 2025 auf 100,0 normiert.

Weitere Informationen zur Methodik sowie Definitionen sind in der Standard-Dokumentation und in der Revisionschrift des Großhandelspreisindex enthalten.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

#### Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

#### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA